

Jahresbericht Flughafenverein München e.V. – 2015

Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer des Flughafenverein München e.V.,
liebe Interessenten und liebe Leser,

auch mit dem Jahr 2015 lassen wir ein ereignisreiches Jahr hinter uns.

Mit diesem Bericht möchten wir Ihnen nicht nur einen **Überblick über die Arbeit** unseres Flughafenverein München e.V. im Jahr 2015 verschaffen, sondern auch transparent und nachvollziehbar darlegen, wie sich der **finanzielle Rahmen** für den Flughafenverein im Jahr 2015 gestaltet hat.

Da wir uns **ausschließlich über Mitgliedsbeiträge und Spenden finanzieren** möchten wir Ihnen, lieben Mitgliedern, Spendern und Interessierten exakt aufzeigen, **wie und wofür die uns zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel verwendet wurden** und Ihnen insoweit einen bestmöglichen Einblick darüber verschaffen, im Rahmen welcher Projekte und Unterstützungsleistungen der Flughafenverein München e.V. tätig geworden ist.



Inhalt

1. Angaben zur Organisation / Gemeinnützigkeit	2
2. Zielsetzung.....	2
3. Vereinsorgane / Verantwortliche Personen / Personalstruktur	2
4. Tätigkeitsbericht für den Berichtszeitraum 2015.....	3
5. Entscheidungsfindung, Wirkungsbeobachtung und Nachhaltigkeit	7
6. Rechnungslegung Geschäftsjahr 2015 / Angaben zu Mittelherkunft und Verwendung	8
7. Gesellschaftsrechtliche Verbundenheiten / Mitgliedschaften.....	10
8. Ausblick und ein Dankeschön.....	10
9. Auswahl Pressestimmen aus dem Jahr 2015	11
10. Auswahl Danksagungen aus dem Jahr 2015.....	16

1. Angaben zur Organisation / Gemeinnützigkeit

Der **Flughafenverein München e.V. „Mit Sicherheit für eine gute Sache“**, Terminalstr. Mitte 18, 85326 München-Flughafen, wurde im Jahr 1996 gegründet. Die Eintragung in das beim Amtsgericht Freising geführte Vereinsregister erfolgte am 23.10.1998 unter der Nummer VR 676 (heute: VR 120676).

Die Gemeinnützigkeit wurde uns vom Finanzamt Freising wegen der **Förderung mildtätiger Zwecke sowie auch der Förderung gemeinnütziger Zwecke** im Bereich der Jugend- und Altenhilfe unter der Steuer-Nr. 115/109/80265 bescheinigt. Damit sind wir auch zur Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen für die erhaltenen Spenden und Mitgliedsbeiträge berechtigt.

Zum Ende des Jahres konnte sich der Flughafenverein München e.V. über 474 Mitglieder freuen.

2. Zielsetzung

Der Flughafenverein München e.V. verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Hierbei legen wir **nicht nur ein besonderes Augenmerk auf unseren einzigartigen Flughafen** und, damit verbunden, auf die **hier am Flughafen-Campus tätigen Mitarbeiter mitsamt ihren Familien, Angehörigen und Freunden**, sondern **auch auf die Region und weit über die Grenzen hinaus**. Unser ausschließliches Ziel ist es seit jeher, **Menschen, die durch persönliche Schicksalsschläge unverschuldet in eine schwere, persönliche Notsituation geraten, schnell, unbürokratisch und effektiv zu unterstützen** und diesen Menschen auch entsprechend beizustehen und sie durch diese schwere Zeit zu begleiten. Oft sind es **Schicksalsschläge, Unfälle oder Krankheiten**, die das Leben der Betroffenen innerhalb kürzester Zeit vollkommen verändern, allerdings auch **häusliche Gewalt, Naturkatastrophen oder Arbeitslosigkeit** – hier wollen wir für die Betroffenen da sein.

Ein großes Anliegen ist uns die **Erfüllung von Herzenswünschen** schwer erkrankter Kinder, um sie das persönliche Leid für einen Augenblick vergessen zu lassen.

Darüber hinaus haben wir es uns auch zur Aufgabe gemacht, **Menschen in strukturschwachen Regionen zu unterstützen**, wobei wir vor diesem Hintergrund vor allem auf die **regelmäßige Sammlung von Sachspenden** verweisen möchten, die wir mit einem **anschließenden Transport in die betroffenen Regionen** verbringen. Hierzu gehören nicht nur gut erhaltene Kleidungsstücke und Schuhe, sondern auch Möbel und Haushaltswaren für Küche, Bad etc. sowie auch medizinische Hilfsmittel wie Krücken und Rollatoren und medizinische Instrumente, wie beispielsweise Defibrillatoren oder Schmerzpumpen. Mit Hilfe dieser Instrumente können die Mitarbeiter der Krankenhäuser in den Regionen, die wir im Rahmen dieser Maßnahmen besuchen, Leben retten und Schmerzen lindern.

Diese Ziele haben wir auch 2015 mit aller Kraft verfolgt.

3. Vereinsorgane / Verantwortliche Personen / Personalstruktur

Organe des Vereins sind der **Vorstand und die ordentliche Mitgliederversammlung**, wobei sich der Vorstand wiederum aus dem **1. und 2. Vorsitzenden, Schatzmeister und Schriftführer** zusammensetzt.

Zwischen den Leitungsmitgliedern unserer Organisation bestehen dabei keinerlei persönlichen Verbundenheiten oder Abhängigkeitsverhältnisse, weshalb bei der Ausübung der Tätigkeiten keinerlei Interessenkonflikte bestehen.



Thomas Bihler,
1. Vorsitzender



Marianne Huber,
2. Vorsitzende



Christine Steinlehner,
Schatzmeisterin



Nadja Fellermeier,
Schriftführerin

Die Vorstandschaft bestand in dieser Form bereits auch im Jahr 2014 und setzte auch 2015 die Arbeit erfolgreich fort. Der 1. und die 2. Vorsitzende bilden dabei den Vorstand im Sinne des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) und **vertreten den Verein gerichtlich wie auch außergerichtlich jeweils alleine**. Einmal jährlich findet dabei auch eine ordentliche Mitgliederversammlung statt, welche im Jahr 2015 am 11.11.2015 in der Sportgaststätte Attaching abgehalten wurde.

Wie auch in den vorangegangenen Jahren tauschte sich die Vorstandschaft im Rahmen persönlicher Sitzungen oder durch regelmäßige Telefonate und E-Mail-Schriftverkehr über anstehende oder erfolgreich abgeschlossene Projekte aus. So verfügte jedes Vorstandsmitglied über alle relevanten Informationen zu den aktuellen Themen. Dabei sind die Vorstandsämter größtenteils auch tatsächliche Ehrenämter geblieben. Hier gilt es jedoch anzumerken, dass es organisatorische Veränderungen gab – für ein Vorstandsmitglied trägt die Flughafen München GmbH die Gehaltskosten und stellt neben der anteiligen Arbeitszeit des Mitarbeiters dem Flughafenverein München e.V. auch Räume zur Verfügung. Der Flughafenverein München e.V. selbst hatte insoweit jedoch auch im Jahr 2015 keine Personalkosten zu tragen.

Unterstützt wurde unser vierköpfiger Vorstand auch in diesem Jahr wieder durch - ebenfalls ehrenamtlich tätige – „**helfende Hände**“. So haben wir ca. 5 – 10 Mitglieder, welche uns bei verschiedenen Aktionen ehrenamtlich unterstützen. Besonders bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei unseren Kassenprüfern Hans Götz und Thilo Kucharski, welche ihr Amt auch im Jahr 2015 mit voller Tatkraft ausführten. Ganz herzlichen Dank dafür!

4. Tätigkeitsbericht für den Berichtszeitraum 2015

Auch im Jahr 2015 haben wir eine **Vielzahl an individuellen Unterstützungsleistungen** leisten können. Dabei lag unser verstärktes Augenmerk wieder auf den **Menschen aus der Flughafenregion** und den **Mitarbeitern hier am Flughafen-Campus**. Darüber hinaus konnten wir auch in diesem Jahr wieder **weltweit Projekte** unterstützen, welche wir Ihnen nachfolgend ebenfalls kurz darstellen möchten.

Wir bitten um Verständnis, dass wir im Rahmen dieser Darstellung oftmals auf eine Nennung von Namen verzichten – viele unserer Hilfen erfolgen als sogenannte „**stille Hilfen**“ und werden nicht an die Öffentlichkeit getragen. Zum einen aus Pietätsgründen – zum anderen oftmals auch auf Wunsch der Betroffenen selbst. Vor allem, wenn es um Mitarbeiter am Flughafen oder Menschen aus der Region geht, wünschen sich diese oftmals, dass ein Rückschluss auf ihre Person nicht möglich ist. Dies können wir nachvollziehen und respektieren diesen Wunsch auch sehr gerne. Der entsprechenden internen Verbuchung, Dokumentation und Nachweisführung steht dies selbstverständlich nicht entgegen.

Im Rahmen des nunmehr folgenden Tätigkeitsberichts können wir auch nicht alle Hilfen erwähnen, die geleistet wurden. Oftmals konnten wir beispielsweise mit vergleichsweise geringfügigen Beträgen akute finanzielle Notsituationen lindern und rasche Abhilfe schaffen. Bei unserem nachfolgenden Bericht möchten wir uns jedoch auf „vergleichsweise höhersummige“ Unterstützungsleistungen konzentrieren, die wir dank Ihrer Unterstützung leisten konnten.

Im Rahmen einer Gesamtbetrachtung sind wir stolz, verkünden zu können, dass wir im Jahr 2015 insgesamt einen **Gesamtbetrag von EUR 148.546,74 an Hilfs- und Unterstützungsleistungen** ausschütten konnten. Doch nicht nur finanzielle Hilfe stand bei uns im Fokus – auch mit **Sachspenden** konnten wir wieder eine Vielzahl an Menschen aus strukturschwachen Regionen unterstützen, wie wir Ihnen nachfolgend ebenfalls berichten möchten.

In der Flughafenregion konnten wir bereits Anfang des Jahres eine **junge Witwe** mit einem Betrag von EUR 10.000.- unterstützen. Der Ehemann verstarb bei einem tragischen Autounfall, den er auf dem Weg in die Arbeit erlitt. Dabei hinterließ er die junge Mutter mit 5 kleinen Kindern, für die so plötzlich nicht nur der Ehemann, sondern auch der Vater und „Ernährer“ aus dem Leben gerissen wurde.

Ebenfalls in der Region konnten wir eine **ältere Dame bei der Anschaffung von Heizöl** unterstützen. Die spärliche Rente der Dame reicht gerade so zum Leben – dabei konnte sie jedoch ihren Heizöltank noch nie vollständig füllen, sondern immer nur mit Mengen, die im Rahmen der persönlichen Möglichkeit lagen (zumeist Beträge im Rahmen von EUR 250.- bis EUR 500.-, die sich die Rentnerin sprichwörtlich „vom Mund absparen“ musste). Die letzte Heizöllieferung hat der Flughafenverein München erstattet und einen Betrag von EUR 500.- an die Dame übergeben.

Mitte des Jahres konnten wir in der Region eine Familie unterstützen, deren Haus von einer **Schlammlawine** erfasst wurde. Dabei wurden sämtliche Möbel und Hausratgegenstände im Erdgeschoss vom Schlamm und Wasser vernichtet (Schadenhöhe ca. EUR 70.000.-, kein Versicherungsschutz vorhanden). Der Vater der Familie ist langzeit-erkrankt und arbeitsunfähig. Die Familie wurde mit einem Betrag von EUR 5.000.- unterstützt.

Auch einer in **Scheidung lebenden Mutter**, die mit 4 Kindern auf beengtem Raum lebt, konnte der Flughafenverein finanziell mit EUR 1.500.- und einem neuen Laptop unter die Arme greifen. Die Unterstützung war dringend erforderlich – die Mutter hatte aufgrund der **Insolvenz des Arbeitgebers** ihre Arbeit verloren und noch ausstehende Gehälter nicht erhalten, das Arbeitslosengeld reichte nicht mehr aus, um alle Kosten zu decken, zumal das beantragte Wohngeld noch nicht beschieden wurde. Die Scheidung stockte, da der Noch-Ehemann keine Unterlagen einbrachte - Unterhaltszahlungen liefen mehr als schleppend und die Mutter versuchte nur noch, die Baustellen irgendwie zu lösen.

Einer **weiteren jungen Mutter von 3 Kindern**, die ebenfalls verwitwet ist, konnten wir nach dem Tod des Gatten durch die **Übernahme der Beerdigungskosten** in Höhe von knapp EUR 2.000.- helfen. Die Witwe konnte das Geld nicht aufbringen, war überdies durch den plötzlichen Tod des Ehemanns stark traumatisiert und wurde zusätzlich von den Kindern aus erster Ehe unter Druck gesetzt.

In einem unserer Nachbarlandkreise haben wir den **Herzenswunsch** eines 12-jährigen erfüllt, welcher bereits mit **11 Jahren einen Schlaganfall** erlitt. Der Junge wünschte sich von ganzem Herzen eine Tischtennisplatte – für die Platte mit entsprechender Ausrüstung hat der Flughafenverein einen Betrag von EUR 1.000.- zur Verfügung gestellt.

Zusätzlich konnten wir auch den Herzenswunsch einer **19-jährigen** erfüllen, die **schwer an Leukämie erkrankt** ist. Sie wollte noch einmal in ihrem Leben ein Model sein, weshalb wir ihr durch unsere finanzielle Unterstützung ein Shooting mit Topmodel Annika Gassner ermöglicht haben.

Weiter konnten wir – in Zusammenarbeit mit dem entsprechenden Amt für soziale Angelegenheiten - eine **junge Familie aus einem Nachbarlandkreis** mit einer Soforthilfe in Höhe von EUR 1.500.- unterstützen, um die wirtschaftlichen Verhältnisse etwas zu stabilisieren. Aufgrund schwerwiegender persönlicher Umstände kam es leider dazu, dass die Familie **in eine Notunterkunft** umziehen musste.

Auch mit der **Sozialberatung für Schuldner eines Caritas Zentrums aus der Region** konnten wir einen Herrn unterstützen, der seine **Miete nicht mehr aufbringen** konnte. Hier haben wir mit einer Zahlung in Höhe von EUR 1.000.-, welche direkt an den Vermieter geleistet wurde, für eine sprichwörtliche **„Verschnaufpause“ von den akuten Existenzängsten** gesorgt.

In **Freising** konnten wir der **„Freisinger Wärmestube“** mit einem Betrag von EUR 2.500.- unter die Arme greifen, die das Geld dringend benötigte, um neue Räume „einsatzbereit“ zu machen und entsprechend mit Küche und sonstigem Mobiliar auszustatten. Die Freisinger Wärmestube bietet bedürftigen Menschen nicht nur einen Raum zum Aufwärmen, sondern auch die Möglichkeit, warme Mahlzeiten einzunehmen und in Gesprächen Hilfe und Unterstützung zu suchen.

In **München** konnten wir die **SchlaU-Schule** (Schulanaloger Unterricht) mit einer Spende von EUR 2.000.- unterstützen, welche zu diesem Zweck an den Förderverein des Lions Club München Opera e.V. geleistet wurde. Die SchlaU-Schule kümmert sich um junge geflüchtete Menschen im Alter von 16 bis 21 Jahren und führt diese an den Schulen des Vereines zum Schulabschluss bzw. vermittelt sie in weiterführende Schulen oder Ausbildungen.

Darüber hinaus konnten wir in **München** auch einen **Gospelsänger** unterstützen, der lebensbedrohlich erkrankt ist. Aufgrund **starker Schmerzen** konnte der Sänger nicht mehr auftreten und insoweit auch seinen Lebensunterhalt nicht mehr finanzieren, was dazu führte, dass er seine **Wohnung verloren** hat. Nachdem der Sänger in Deutschland nicht krankenversichert war hat der Flughafenverein die Flugkosten in dessen Heimat übernommen (San Francisco, Ticket zu EUR 825,94), wo er letztlich auch behandelt werden konnte. Bis die Reise angetreten werden konnte dauerte es allerdings – der Sänger war durch die Schwere der Erkrankung lange Zeit nicht transportfähig.

Im **Großraum München** konnten wir auch die Eltern eines schwer erkrankten 2-jährigen unterstützen. Der kleine Junge leidet an **regelmäßigen Krampfanfällen, die durch Tumore ausgelöst** werden, welche sich im Gehirn des kleinen Jungen bilden. Sieben davon waren es alleine bis zum 2. Lebensjahr, zusätzlich zu einem Tumor direkt am Herzen. Die Eltern müssen sehr oft in die Klinik fahren um den Sohn von einem Spezialisten für derartige Krampfanfälle behandeln zu lassen – die 30 Minuten-Fahrt fühle sich dabei „wie Stunden“ an, vor allem, wenn der Sohn akut leide. Das Gehalt des Vaters reicht gerade so für die Alltagskosten, nicht allerdings für die Fahrten, Taxikosten und Behandlungskosten, die – zum Teil - von der Krankenkasse nicht übernommen werden. Hier haben wir die Familie mit einem Betrag von EUR 500.- unterstützt.

Darüber hinaus konnten wir auch die **Flüchtlingshilfe Unterbergen** mit einem Betrag von EUR 2.000.-, welcher für die Umsetzung der akuten Geschicke dringend erforderlich war, unterstützen.

In Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat der Flughafen München GmbH konnten wir auch **vielfach Mitarbeiter unterstützen**. So konnten wir beispielsweise junge Kollegen mit zinslosen Darlehen in Höhe von gesamt EUR 4.200.- aus akuten finanziellen Notsituationen befreien.

Darüber hinaus konnten wir auch einen Kollegen der Flughafen Feuerwehr unterstützen, der ein ganz besonders schweres Schicksal erleiden musste. Der **7-fache Familienvater erlitt im Januar des Jahres einen doppelseitigen Schlaganfall**. Hier hat der Flughafenverein verschiedene Aktionen gestartet (z.B. Versteigerung signierter Boxhandschuhe von Vladimir Klitschko bzw. auch einer eigens für diesen Fall designten „Munich-Watch“, Versteigerung von Feuerwehrhelmen mit jeweils einzigartigen Airbrush-

Zeichnungen, ein großer Feuerwehractionstag auf dem MAC-Gelände). Für die Familie konnte am Ende ein Betrag von über EUR 70.000.- gesammelt werden, wobei über EUR 65.000.- an die Familie übergeben wurden und knapp EUR 5.000.- auf Wunsch der Familie als Spende an den Verein der Showfunken übertragen wurde.

Weitere Kollegen konnten aufgrund **akuter finanzieller Notsituationen** mit gesamt EUR 5.000.- unterstützt werden. So konnten wir zum Beispiel einem lange erkrankten Mitarbeiter unter die Arme greifen, der aufgrund der langwierigen Krebsbehandlung in finanzielle Nöte geriet. In die Prüfung der Fälle waren neben den zuständigen Betriebsräten zum Teil auch Vertreter aus der Personalabteilung der Flughafen München GmbH involviert.

Auf dem Flughafengelände selbst kamen die Aktionen des Flughafenverein München e.V. auch nicht zu kurz. So konnte der Flughafenverein im März des Jahres die Fluggäste und Besucher des Munich Airport Centers mit einem großartigen **Flashmob** verblüffen, der in Zusammenarbeit mit dem Lions Club Opera und der Zeitschrift Charity München geplant wurde. Dabei haben 60 Sänger des Münchner Gospelchors „Gospels at Heaven“ mit knapp 30 Tänzerinnen und Tänzern der Showfunken Taufkirchen/Vils eine Darbietung der Extraklasse geboten, um auf ein Gospel-Benefizkonzert zu Gunsten geflüchteter Menschen in München aufmerksam zu machen, welches unter der Schirmherrschaft des Münchner Oberbürgermeisters, Dieter Reiter, stand.

Auch der **Feuerwehractionstag** für den schwer erkrankten Kollegen der Flughafen Feuerwehr fand auf dem MAC-Gelände statt und bot zugleich für Kinder und Erwachsene eine Welt des Staunens und Erlebens. So konnten Kinder Löschübungen absolvieren und die großen Einsatzfahrzeuge, gemeinsam mit den Eltern, aus nächster Nähe bestaunen.

In Zusammenarbeit mit dem Generalkonsulat der Ukraine in München konnten wir einer Gruppe von **20 schwer traumatisierten Kindern aus Kriegsregionen in der Ukraine eine Flughafenrundfahrt** ermöglichen, als diese im Rahmen eines Projektaustausches in München vor Ort waren. So konnten wir dazu beitragen, ein wenig „Normalität“ zurück in das Leben der Kinder zu bringen, wie es uns der Generalkonsul in seinem anschließenden Dankesbrief bescheinigte.

Ein weiteres Charity-Projekt konnte in Zusammenarbeit mit der Ural Airlines betreut werden. So konnte der Flughafenverein einer Gruppe **krebskranker Kinder aus Russland** ebenfalls eine Flughafenrundfahrt ermöglichen und bei den Kosten für den gemeinsamen Hotelaufenthalt mit den Eltern unter die Arme greifen.

Auch in **Lettland** konnten wir eine **junge Familie** mit EUR 800.- unterstützen. Der Vater ist **seit einem Unfall an den Rollstuhl gebunden** und kann seiner Berufstätigkeit nicht mehr nachgehen. Die Familie, die oftmals schon das Schulgeld für die Kinder nicht mehr aufbringen konnte, ist dem Flughafenverein München e.V. seit mehreren Jahren persönlich bekannt und wird auch im Rahmen der Hilfsgütertransporte nach Lettland regelmäßig besucht, um die aktuelle Situation abzuklären. Der Bürgermeister der Region steht dabei immer zur Seite und begleitet die Besuche in seiner Gemeinde.

In Zusammenarbeit mit der „Administration“ der Region Jekabpils vor Ort, vergleichbar mit einem Landrat bei uns, haben wir auch **bedürftige Bewohner der Gemeinde** mit einer Spende von EUR 2.000.- unterstützt. Der Betrag wurde von der Stadtverwaltung, nach Prüfung der Hilfsgesuche, an die am schwersten vom Schicksal betroffenen Familien verteilt, als die Delegation des Flughafenvereins vor Ort war.

Im Mai des Jahres konnten wir auch wieder **tonnenweise Hilfsgüter nach Lettland** transportieren. Der Startschuss für die Sammelaktion fiel im Frühjahr – nach Abschluss der Aktion brach ein vollbeladener LKW zu den verschiedenen Verteilstationen in der Region Jekabpils auf – eine Delegation des

Flughafenverein München e.V. sorgte im Anschluss - in gewohnter Manier - vor Ort dafür, dass die Sachspenden auch direkt bei den hilfsbedürftigen Menschen ankamen.

Über eine in Regensburg lebende, alleinerziehende Mutter, die selbst schwer erkrankt und mittellos ist, konnten wir in **Rumänien** den schwer erkrankten Vater unterstützen. Die Behandlung der schweren Erkrankung wurde in Rumänien nur fortgeführt, sobald die finanziellen Mittel dafür aufgebracht wurden. Hier haben wir den für die Behandlung erforderlichen Betrag von EUR 5.000.- zur Verfügung gestellt, nachdem sich der Rumänienbeauftragte des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration mit der Klinik vor Ort in Verbindung gesetzt und den Fall vollumfänglich geprüft hatte.

Ebenfalls in **Rumänien** haben wir im Rahmen einer Reise mit der Präsidentin des Bayerischen Landtags, Frau Barbara Stamm, eine Einrichtung für Menschen mit Behinderungen in Pastraveni und ein Mutter-Kind-Schutzhaus in Hebuca mit jeweils einem Laptop für die Verwaltung und EUR 500.- unterstützt.

In **Oaxaca, einem der ärmsten Gebiete in Mexiko**, konnten wir den Anbau einer Schule mit EUR 500.- unterstützen. Das Projekt wird über den Förderverein Simply Smiles Deutschland e.V. vor Ort betreut.

In **Haiti** konnten wir die Errichtung einer Kinderküche mit EUR 500.- unterstützen und über einen bekannten Arzt aus der Flughafen-Region auch ein Projekt in **Nepal** mit EUR 500.-, im Rahmen dessen der Wiederaufbau eines Dorfes, mit Gemüseplantagen für vom Erdbeben betroffene Familien, verfolgt wird.

5. Entscheidungsfindung, Wirkungsbeobachtung und Nachhaltigkeit

Eine **effektive und unbürokratische Hilfe** bilden für uns die Grundfesten unserer Tätigkeit. Da wir uns ausschließlich über Spenden und Mitgliedsbeiträge finanzieren ist es für uns von größter Bedeutung, dass wir die eingenommenen Gelder **sachgerecht und zielgerichtet** einsetzen. Inwieweit und in welchem Rahmen eine Unterstützung/Hilfeleistung durch den Flughafenverein möglich ist, entscheiden wir für jeden Einzelfall **nach einer entsprechenden Prüfung der Gegebenheiten**.

Die Entscheidungsfindung erfolgt dabei durch den Vorstand, welcher im Rahmen entsprechender Beratungen Anträge oder Vorschläge prüft, die uns auf verschiedenen Kanälen über Betroffene, Angehörige, Freunde oder sonstige Personen erreichen. Sofern vorliegende Informationen nicht ausreichen, werden für jeden Einzelfall weitere Informationen und Unterlagen angefordert, welche die Erforderlichkeit entsprechend belegen und eine abschließende Prüfung ermöglichen.

Sind Arbeitnehmer der Flughafen München GmbH oder entsprechender Tochterunternehmen betroffen, erfolgen möglicherweise auch **Rücksprachen mit bereits involvierten Betriebsräten oder dem Sozialdienst** der Flughafen München GmbH.

Im Rahmen größerer Hilfsaktionen stimmen wir unsere Unterstützung erforderlichenfalls **mit entsprechenden Gemeinden, Landratsämtern, Ministerien oder Konsulaten** ab, damit wir auch wirklich sicher gehen können, dass unsere Hilfe genau da ankommt, wo sie gebraucht wird.

Unser Ziel ist es, **schnellstmöglich und ohne großen Zeitverlust** zu helfen, damit unsere Hilfe die Betroffenen **direkt und zeitnah** erreicht. Der Umfang der Unterstützungsleistungen richtet sich dabei immer nach der vorliegenden Notsituation und dem konkret vorliegenden Bedarf.

Im Nachgang an gewährte Unterstützungsleistungen werden durch die Vorstandschaft mit den Betroffenen und/oder auch den weiteren Beteiligten, wie beispielsweise dem Betriebsrat, Gespräche

geführt, inwieweit sich die Situation der Betroffenen verändert oder verbessert hat. Die Häufigkeit der Gespräche ergibt sich dabei aus der konkreten Notsituation und dem zeitlichen Umfang, im Rahmen dessen die Notlage verbessert werden konnte. Weiter überzeugt sich die Vorstandschaft auch im Rahmen persönlicher Besuche von der Wirksamkeit und der tatsächlichen Verwendung der zur Verfügung gestellten Mittel und klärt vor Ort ab, ob – und falls ja – in welcher Höhe ein weiterer Bedarf besteht. Oftmals stehen wir aber einfach auch nur menschlich zur Seite.

Misserfolge kann der Flughafenverein in diesem Zusammenhang nicht verzeichnen, da wir immer dann helfen, wenn Menschen unverschuldet in Not geraten. Voraussetzung ist also, dass tatsächlich eine Notsituation eingetreten ist, aus welcher auch ein konkret messbarer Bedarf hervorgeht. Diesem wird dann in der entsprechenden – oder nach Prüfung möglichen - Höhe abgeholfen.

Erachtet die Vorstandschaft Anfragen als nicht ausreichend belegt, so ist eine Unterstützung leider nicht möglich.

6. Rechnungslegung Geschäftsjahr 2015 / Angaben zu Mittelherkunft und Verwendung

Die detaillierte Einnahmen-Überschuss-Rechnung für das Geschäftsjahr 2015, welche von Herrn Steuerberater Hars (HPK Steuerberater und Rechtsanwälte, 84028 Landshut) erstellt wurde, kann auf unserer Homepage eingesehen werden. Dennoch möchten wir an dieser Stelle kurz auf unsere **finanzielle Situation und Vermögen, die Mittelherkunft und Mittelverwendung sowie auch das Ergebnis der internen Kassenprüfung** eingehen, damit Sie, liebe Mitglieder und Interessenten, einen möglichst **vollständigen und umfassenden Einblick** erhalten.

Für eine bessere Verdeutlichung der Entwicklung vergleichen wir die aktuellen Zahlen dabei auch mit den Zahlen des Vorjahres.

Vermögen

Das Vermögen, welches sich aus Anlage- und Umlaufvermögen (EUR 2.181,- bzw. EUR 24.280,26) zusammensetzt, betrug im Geschäftsjahr EUR 26.461,26 (Vorjahr: EUR 36.996,97).

Einnahmen

Im Jahr 2015 erzielte der Flughafenverein München e.V. insgesamt Einnahmen in Höhe von EUR 169.933,07. Diese setzten sich aus Geldspenden und Mitgliedsbeiträgen zusammen:

	2015	2014
Geldspenden	EUR 159.553,07	EUR 66.040,95
Mitgliedsbeiträge	EUR 10.380,00	EUR 9.459,00
Gesamteinnahmen	EUR 169.933,07	EUR 75.499,95

Ausgaben

Die Ausgaben können in verschiedene Kategorien unterteilt werden. Zu beleuchten sind dabei insbesondere **Projektausgaben** (Unterstützungszahlungen und Ausgaben, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der Erfüllung satzungsgemäßer Zwecke entstehen), **Ausgaben für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit** sowie **Ausgaben für die Verwaltung**.

Projektausgaben

Personalausgaben	EUR 0,00	EUR 0,00
Sach- und sonstige Ausgaben	EUR 149.754,06	EUR 152.143,12

Unter der Position Sach- und sonstige Ausgaben sind zum einen die **hingegenen Spenden in Höhe von EUR 148.546,74** enthalten, zum anderen jedoch auch weitere, im Zusammenhang mit den Projekten und deren Umsetzung, entstandene **Ausgaben in Höhe von EUR 1.401,32**. Diese umfassen Kosten für erforderliches Werkzeug, Dolmetscherkosten, Reisezubehör, übernommene Ticketkosten im Rahmen der Hilfsleistung für den erkrankten Sänger sowie Süßigkeiten für Kinder vor Ort.

Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit

Personalausgaben	EUR 0,00	EUR 0,00
Sach- und sonstige Ausgaben	EUR 21.839,84	EUR 5.128,04

In dieser Position enthalten sind Kosten für **gesponserte Beiträge bei Facebook, Kosten für unsere Flyer** sowie auch **Anschaffungskosten für unsere Vereinsteddybären**, welche im Rahmen der Hilfsleistungen jeweils an die Betroffenen übergeben werden. Darüber hinaus haben wir auch einen Betrag in Höhe von **EUR 2.340,00** berücksichtigt, welcher angefallen ist, um **Feuerwehrhelme**, welche als **echte Unikate** für den **schwer erkrankten Kollegen** von der Flughafen-Feuerwehr **versteigert** wurden, jeweils mit extra entworfenen, **einzigartigen Airbrush-Designs** zu versehen.

Aktuell werben wir insgesamt mit den folgenden **Werbearten** um Spenden: unsere **Website** und unser Auftritt in sozialen Netzwerken (**Facebook**) sowie **4 Spendenboxen**, welche **auf dem Flughafengelände** aufgestellt sind. **Künftig** wollen wir auch **Newsletter** an unsere Mitglieder versenden.

Verwaltung

Personalausgaben	EUR 0,00	EUR 0,00
Sach- und sonstige Ausgaben	EUR 8.099,28	EUR 2.929,47

Unter diese Position fallen **Kosten für Porto und Telefon, Versicherungen und Rechtsberatungskosten** in Höhe von EUR 4.954,80 sowie auch restliche Kosten in Höhe von EUR 3.144,48. Diese restlichen Kosten umfassen dabei **Ausgaben für Fahrt-, Tank- und Reisekosten, Bewirtungskosten, Kontoführungsgebühren sowie Rücklastschriftgebühren**, welche leider entstehen, wenn uns vor Abbuchung des Mitgliedsbeitrags die aktuelle Bankverbindung nicht mitgeteilt wird. Des Weiteren umfasst diese Position auch **Kosten für Registeranmeldung und Landesjustizkasse** sowie **sonstige Zubehörkosten** (beispielsweise für Koffer, Ersatzbatterien, Ersatzzubehör für Computer).

Im Rahmen der am 26.04.2016 vorgenommenen Kassenprüfung konnten durch die unabhängigen Kassenprüfer weder Fehlbestand noch Abweichungen festgestellt werden.

Beurteilung der Abweichungen zum Vorjahr

Gut zu erkennen ist im **Jahresvergleich die Steigerung der Kosten im Bereich der Werbung und allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit** - im Hinblick auf die Sonderaktionen für unseren schwer erkrankten Kollegen der Flughafenfeuerwehr haben wir tatsächlich „**kräftig die Werbetrommel**“ gerührt, um die

Aktionen und das Schicksal des Kollegen bekannt zu machen. Dies hat jedoch auch dazu geführt, dass wir im Rahmen der verschiedenen Aktionen alleine für dieses Schicksal **einen Betrag von über EUR 70.000.- sammeln konnten**, was wiederum – im Vergleich zum Vorjahr - eine **signifikante Steigerung der Gesamteinnahmen im Jahr 2015** mit sich brachte.

Unter Berücksichtigung dieses Ergebnisses, welches wir alleine für den Kollegen erzielen konnten, sehen wir die Werbeausgaben als notwendig / sinnvoll und insoweit auch als sachlich angemessen an.

7. Gesellschaftsrechtliche Verbundenheiten / Mitgliedschaften

Der Flughafenverein München e.V. verfolgt seine Ziele **eigenständig und unabhängig**. Es bestehen keine Verbindungen mit anderen Rechtskörpern in Form von Beteiligungen, internationalen Zusammenschlüssen oder ähnlichem. Eine Zugehörigkeit zu einem (Dach-) Verband oder eine Mitgliedschaft in einer anderen Organisation ist nicht gegeben.

Zur Verfolgung unserer karitativen und mildtätigen Ziele arbeiten wir jedoch – projektbezogen – selbstverständlich mit befreundeten Partnern zusammen. Hierzu gehören beispielsweise der eingetragene Verein „Navis e.V.“ aus Moosburg oder die Klitschko Foundation aus der Ukraine.

8. Ausblick und ein Dankeschön

Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer – wir sagen „DANKE“ für Ihre großartige Unterstützung in den nunmehr 19 Jahren unserer Vereinstätigkeit. 19 Jahre, die für unzählige Menschen **neues Glück, neue Kraft und neue Zuversicht** bedeutet haben. **Dank Ihrer Hilfe und Treue konnten wir unseren Aufgaben nachgehen und unsere Mitmenschen unterstützen, wenn es wirklich erforderlich war.**

Für uns bedeutet es alles, wenn wir Menschen aus scheinbar ausweglosen Situationen führen und neue Zuversicht in ihr Leben bringen können. Dies wäre allerdings nicht möglich, hätten wir Ihre Unterstützung nicht, weshalb wir uns aus tiefstem Herzen bedanken möchten.

Für die nächsten Jahre haben wir uns vorgenommen, **mit unserer Arbeit genau da weiterzumachen, wo wir niemals aufgehört haben**. Wir wollen weiterhin **für unsere Mitmenschen da sein – am Flughafen, in der Region und weltweit**.

Natürlich können wir nicht vorhersehen, welche Schicksale uns im nächsten Jahr begegnen werden. Dennoch möchten wir auf alles vorbereitet sein, um unser Ziel der effektiven Hilfe ohne großen Zeitverlust auch tatsächlich erreichen zu können.

Im Fokus stehen dabei weiterhin unsere „stillen Hilfen“ am Campus und in der Region. Darüber hinaus möchten wir auch wieder unsere Unterstützung für strukturschwache und krisengebeutelte Regionen in der Welt antreiben und unsere Besuche und Hilfsleistungen für Lettland, Rumänien und die Ukraine aufrecht erhalten. Selbstverständlich verschließen wir uns auch weiteren globalen Projekten nicht – wir wollen **immer da zur Stelle sein, wo unsere Hilfe benötigt wird**.

Den vor uns liegenden Weg möchten wir **mit Ihnen gemeinsam** beschreiten und würden uns freuen, Sie auch im nächsten Jahr wieder **an unserer Seite** zu wissen.

Wir laden Sie ganz herzlich dazu ein, bei noch offenen Fragen, Unklarheiten oder sonstigen Anliegen jederzeit mit uns in Kontakt zu treten – wir freuen uns auf Sie!

9. Auswahl Pressestimmen aus dem Jahr 2015

„Flashmob für die Flüchtlingshilfe“, Merkur, 04.03.2015



MITTEN IM MÜNCHNER FLUGHAFEN

Flashmob für die Flüchtlingshilfe

von Hans Moritz

Flughafen - Das gab es in der bald 23-jährigen Geschichte des Flughafens im Erdinger Moos noch nie: Wer am Dienstagabend um punkt 20 Uhr im München Airport Center (MAC) unterwegs war, wurde Zeuge eines bislang einzigartigen Flashmobs.

Dort erschienen nämlich wie aus dem Nichts 60 stimmungswichtige Sänger des Münchner Gospelchors „Gospels at Heaven“, um eine Acapella-Version des bekannten Songs „Lean on me“ anzustimmen.

Doch damit nicht genug: Unter die verblüfften Fluggäste und MAC-Besucher hatten sich auch noch etwa 30 Artisten der Tanzgruppe Showfunken aus Taufkirchen/Vils gemischt, um eine Choreographie der Extraklasse darzubieten. Auch Schlager-Barde Bata Illic mit Ehefrau Olga befanden sich unter den Zuschauern. Illic, der aus dem Staunen nicht mehr rauskam, meinte anerkennend: „So etwas habe ich noch nie erlebt, fantastisch, wirklich fantastisch.“

Initiiert hatten die Aktion, die natürlich nur nach außen spontan wirkte, Thomas Bihler, Vorsitzender des Flughafenvereins, Massimo Lombardo vom Lions Club Opera und Tobias Irl

von Charity München, die mit der Aktion auf ein Gospels-Benefizkonzert zu Gunsten der Flüchtlinge am 14. März in der Matthäus-Kirche in München unter Schirmherrschaft des Münchner OB Dieter Reiter aufmerksam machen wollten.

Bihler berichtet, dass er sich schon vor zwei Jahren mit dem Gedanken getragen hatte, einen Flashmob zu initiieren. „Ich hab’s dann wieder aus den Augen verloren und nun wieder aufgegriffen“, berichtet er. Für das FMG-Aufsichtsratsmitglied passt eine solche Aktion genau zum neuen Leitmotiv des Flughafens: „Verbindung leben“. Die Mitorganisatoren kennt er schon länger. „Die waren sofort mit im Boot“, verrät Bihler, den es freut, über 250 zufällige Schaulustige gut unterhalten zu haben.

Quelle: <https://www.merkur.de/lokales/erding/flughafen/mitten-muenchner-flughafen-flashmob-fluechtlingshilfe-4785391.html> (Stand: 06.02.2017)

Flashmob am Münchner Airport



Foto: Flughafenverein München e.V.

Wer zufällig am Dienstag, 3. März, um Punkt 20 Uhr am Flughafen München zwischen den beiden Terminals im sog. MAC zugegen war, wurde Zeuge eines bislang einzigartigen Flashmobs.

Dort erschienen nämlich wie aus dem Nichts ca. 60 stimmungswichtige Sänger und Sängerinnen des Münchner Gospelchors „Gospels at Heaven“ um eine Acapella-Version des bekannten Songs „Lean on me“ anzustimmen. Unter die verblüfften Fluggäste haben sich auch noch ca. 30 Artisten der Tanzgruppe „Showfunken Taufkirchen“ gemischt um eine Choreographie der Extraklasse darzubieten.

Auch Sänger Bata Illic mit Ehefrau Olga befanden sich unter den Zuschauern. Illic, der aus dem Staunen nicht mehr rauskam: „So etwas habe ich noch nie erlebt, fantastisch, wirklich fantastisch!“

Initiatoren des Flashmobs sind Thomas Bihler (Flughafenverein München e.V.), Massimo Lombardo (Lions Club München Opera) und Tobias Irl (Charity München), die mit der Aktion auf ein Gospels at Heaven - Benefizkonzert zugunsten der Flüchtlinge am 14.03.2015 in der Kirche St. Matthäus in München aufmerksam machen wollen.

Die Schirmherrschaft für die Veranstaltung hat Oberbürgermeister Dieter Reiter übernommen. Demnächst soll ein Video über den Flashmob ins Netz gestellt werden.

 04.03.2015 Flashmob

Autor: pm



Sehr dankbar ist die Familie um Alfred Eglhuber (3. v. l.). Der Feuerwehrmann erlitt einen doppelten Schlaganfall. Flughafenverein und -feuerwehr sammelten für ihren Kameraden. 65 000 Euro kamen zusammen. Das große Wiedersehen fand am Flughafen mit Vereinschef Thomas Bihler (r.) und Feuerwehr-Leiter Jörg Leiwering (l.) statt.

© Flughafenverein

Aktualisiert: 06.01.16 14:42

FEUERWEHRMANN ERLEIDET DOPPELTEN SCHLAGANFALL

Hilfe für Kameraden und Vater von sieben Kindern

von Hans Moritz

Flughafen - Schöne Überraschung zum Jahresanfang: Als Dank für die Unterstützung des schwer erkrankten Feuerwehrmanns Alfred Eglhuber bekamen Flughafenverein und -feuerwehr Besuch von der neunköpfigen Familie des einstigen Kameraden.

Die Kinder übergaben ein selbst gestaltetes Danke-Plakat an Vereinsvorsitzenden Thomas Bihler und Feuerwehr-Chef Jörg Leiwering.

Flughafenverein und Feuerwehr hatten im zu Ende gegangenen Jahr viel Geld gesammelt – unter Mitgliedern und Kollegen ebenso wie bei der Bevölkerung. Unter anderem hatte im September ein großer Aktionstag der Flughafenfeuerwehr im München Airport Center stattgefunden, zu dem viele hundert Besucher kamen.

65 000 Euro konnte Bihler beim freudigen Wiedersehen an das Ehepaar Eglhuber und ihre sieben Kinder übergeben. Die Familie aus dem Raum Landshut hat das Geld bitter nötig. Alfred

Eglhuber fällt als Ernährer aus – eine immense Herausforderung für die unermüdlich an seiner Seite stehende Gattin und die sieben Kinder, die überwiegend noch minderjährig sind.

Leiwering und Bihler dankten nicht nur den Spendern, sondern vor allem zwei besonders emsigen Helfern aus den Reihen der Feuerwehr, Peter Sigl und Johann Bachmayer. Beim Verein koordinierte Nadja Fellermeier die Spendenaktion.

Der Verein hilft nicht nur Bedürftigen in der Region, sondern unter anderem auch in Osteuropa.

Quelle: <https://www.merkur.de/lokales/erding/flughafen/feuerwehrmann-schlaganfall-hilfe-kamerad-vater-sieben-kindern-6010724.html> (Stand: 08.02.2017)

Im Anschluss an diese Presseberichte möchten wir an dieser Stelle auch eine **Auswahl der Danksagungen** veröffentlichen, welche uns im vergangenen Jahr erreicht haben.

10. Auswahl Danksagungen aus dem Jahr 2015

Generalkonsul der Ukraine in München

München, den 23. Oktober 2015

Sehr geehrter Herr Bihler!

Mit großer Dankbarkeit schreibe ich Ihnen diesen Brief. Herzlich danke ich Ihnen für die Unterstützung des Projekts für ukrainische Kinder und für unvergessliche Führung durch den Flughafen München, die Ihnen dankend möglich gewesen war.

Die Kinder sind die Leidtragende in jedem Krieg. Durch die Ereignisse im Osten der Ukraine sind diese Kinder stark traumatisiert. Manche von den Kinder hatten Verlust von Eltern, Geschwistern, Freunden oder nahen Verwandten erlitten ...

Dank dem Projekt, den Sie so ehrenhaft unterstützten, konnten diese Kinder eine Möglichkeit ein wenig "Normalität" zurück zu bekommen. Darin ist Ihr großer Verdienst. In solchen Situationen erkennt man echte Freunde!

Hier in München und in Oberbayern haben die Kinder Deutschland näher kennengelernt und positive Erlebnisse in die Ukraine mitgenommen. Sie werden es nie vergessen. Dafür bin ich auch im Namen der Kinder, Ihrer Eltern, von Herzen sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen,



Vadym Kostiuk

**Herrn Thomas BIHLER
Regional Political Networks
Flughafen München GmbH
P.O.Box 23 17 55
85326 München**

Generalkonsulat der Ukraine in München, Lessingstraße 14, 80336 München
Tel. 089 / 55 27 37 18 • Fax 089 / 55 27 37 55 • E-Mail gc_dem@mfa.gov.ua



Max Gotz
Oberbürgermeister

*Pl
Hof*

Flughafenverein München e.V.
Herrn 1. Vorsitzenden
Thomas Bihler
c/ o Flughafen München GmbH
Terminalstraße Mitte 18
85356 München

03.09.2015

Dank an den Flughafenverein München e.V.

Sehr geehrter Herr Bihler,

lieber Thomas,

es ist mir ein Anliegen, mich bei Ihnen namens der Großen Kreisstadt Erding, aber auch persönlich recht herzlich für die immer wiederkehrende Unterstützung durch den Flughafenverein München e.V. zu bedanken.

Die unbürokratische Hilfe durch den Flughafenverein, insbesondere für die Geschädigten des Hochwassers, sowie für versteckte Nöte der Bürgerinnen und Bürger von Erding, wissen wir sehr zu schätzen.

Ich wünsche dem Verein weiterhin viele engagierte Mitglieder, die die Zukunft des Flughafenvereins weiter tragen.

Mit freundlichen Grüßen

Max Gotz
Oberbürgermeister

Abdruck:

An den Hauptgeschäftsführer
der Flughafen München GmbH
Herrn Dr. Michael Kerkloh
Postfach 231755
85326 München



Bayerischer Landtag

Bayerischer Landtag Die Präsidentin Maximilianeum 81627 München

Flughafenverein München e.V.
Herrn 1. Vorsitzenden Thomas Bihler
c/o Flughafen München GmbH
Terminalstraße Mitte 18
85356 Flughafen München

Die Präsidentin

20. Mai 2015
Az.: 120/15Sp

Informationen Flughafenverein München e.V.

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
lieber Herr Bihler,

Maximilianeum
Max-Planck-Straße 1
81675 München
Telefon +49 89 4126-2777
Fax +49 89 4126-1674
barbara.stamm@
bayern.landtag.de

haben Sie vielen Dank für die übersandten Informationen zum Flughafenverein.
Die süßen Teddys haben bereits neue Besitzer gefunden!

Bei der Durchsicht der übersandten Presseberichte war ich ehrlich überrascht, was der Verein über die Jahre hinweg alles auf die Beine gestellt hat. Was mir besonders gefällt: Sie setzen seit Beginn an auf schnelle und unbürokratische Hilfe, wo immer es brennt, ob vor Ort oder in der Ferne. Die Spenden der Förderer des Vereins und der am Flughafen Beschäftigten haben auf diese Weise schon viele Schicksalsschläge gemildert. Persönlich bedanken möchte ich mich an dieser Stelle nochmals für die Spende von Rollstühlen nach Rumänien, die dort sehr geholfen hat.

Lieber Herr Bihler, wir brauchen eine wache Zivilgesellschaft, die bereit ist, sich für ihre Mitmenschen in Not zu engagieren. Der von Ihnen seit seiner Gründung geleitete Flughafenverein ist dafür ein hervorragendes Beispiel. Ihnen, allen Beteiligten und Spendern meinen herzlichsten Dank und meine Anerkennung für das Geleistete und für die Zukunft weiterhin viel Erfolg!

Mit besten Grüßen

Barbara Stamm

Kommunikation allgemein
Telefon +49 89 4126-0
Fax +49 89 4126-1392
landtag@bayern.landtag.de
www.bayern.landtag.de

Öffentliche Verkehrsmittel
U-Bahn U4/U5,
Max-Weber-Platz
Tram Linie 19, Maximilianeum



Umweltfreundlich 100% Altpapier



Barbara Stamm, MdL
Präsidentin des Bayerischen Landtags
Vorsitzende des Kuratoriums der Bayerischen Kinderhilfe Rumänien e.V.

München, den 07.07.2015

Herrn 1. Vorsitzenden
Thomas Bihler
Flughafenverein München e.V.
Postfach 23 17 55
85326 München-Flughafen

Soziale und medizinische Zwecke im Rahmen der humanitären Hilfen des Freistaates Bayern für Rumänien

Spenden für Rumänien

Sehr geehrter Herr Bihler,

ich danke Ihnen von ganzem Herzen für die Bereitstellung von zehn Rollstühlen und zwei Defibrillatoren für Bedürftige in Rumänien.

Die Rollstühle sind bereits mit einem Hilfstransport nach Rumänien gebracht worden. Vier Rollstühle wurden den Schwestern der Kongregation „Dienerinnen der Barmherzigen Liebe“ in Barticești übergeben. Die Schwestern versorgen im ländlichen Bereich die sehr armen und notleidenden Menschen, oft Rentner, denen es an allem mangelt.

Ebenfalls in der Moldau unterstützen wir mit den Rollstühlen das von uns betreute Zentrum für schwerstbehinderte Jugendliche in Pastraveni. Viele sind auf Hilfsmittel angewiesen, so dass auch hier Ihre Spende höchst willkommen ist.

Geschäftsstelle Bayerische Rumänienhilfe
Bayerisches Sozialministerium, 80792 München
Tel.: 089/1261 1219 Fax: 089/1261 18 1219
e-mail: barbara.stamm@bayerische-kinderhilfe-rumänien.de
www.bayerische-kinderhilfe-rumänien.de

Ich freue mich über Ihre Bereitschaft, mich bei meiner nächsten Reise nach Rumänien begleiten zu wollen. Diese wird voraussichtlich nach Iasi und Pastraveni gehen, so dass wir die beiden Defibrillatoren direkt an Krankenhäuser überreichen können.

Ich kann Ihnen versichern, dass die von Ihnen gespendeten Hilfsgüter von unseren Partnern vor Ort zielgerichtet und kostenlos an diejenigen weitergegeben werden, die unsere Hilfe am dringendsten benötigen.

Nochmals meinen aufrichtigen Dank für Ihr tatkräftiges Engagement.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Stamm